

Abraham - Die Reichtümer alltäglichen Lebens - 20. 03. 2006 - Woods Cross UT

Ich bin ABRAHAM. Grüße. Ich bin so dankbar für eure Bereitschaft mir jede Woche die Beherrschung eures Versammlungszwecks zu verleihen. Ich würde sagen, dies ist unser Treffen, und eure Beteiligung macht es möglich. Ich bin tief berührt zu sehen, wie nahe ihr euch über die Jahre geworden seid. Auch durch Wachstumsschmerzen hindurch bleibt ihr dem gesamten Korrekturzeitweck treu. Gut gemacht.

In sterblichem Leben scheint es, dass alle Anstrengung zum größten Teil darauf verwendet wird um einfach im Umlauf zu bleiben. Es scheint so, dass Umwelt sehr viel damit zu tun hat, wohin eure Energie geht. Zum Beispiel: wer in einer großen Stadt lebt, umgeben von grauen Gebäuden und Neonlichtern, könnte mehr zu materiellen Lösungen für Schwierigkeiten neigen, als demgegenüber jemand, der Gelegenheit hat Zeit mit Natur zu verbringen und eine Ruhezeit für Verstand und Seele hat. Natürlich ist dies alles theoretisch und Thema für Veränderung.

Diejenigen, die von einem geschäftigen Leben erfasst sind, können Zeit finden die Maßstäbe von ausgeglichenem Leben gerade zu rücken. Es scheint so, dass unausgeglichenes Leben oder Sichverlassen auf materielle Lösungen dahin tendieren jemanden gefühllos zu machen für die einfachen Lebenswirklichkeiten. Es scheint, dass es in überbevölkerten Gegenden etwas von einem Unschuldverlust und mehr von einem Balgen gibt um zu überleben. Dies ist die Art von Evolution. Es ist weder gut noch schlecht. Wenn Leute es besser wissen, machen sie es besser.

Ich denke, dass sich meine Lektion heute Abend um die Reichtümer alltäglichen Lebens dreht. Mit eurem Überlebenstrieb oder einfach das Beste zu tun, was ihr könnt, werden einige Dinge von Seelewert beiseite gefegt. Dies ist es, wo ich mich auf meine Theorie von Stadtleben gegenüber jenen unter einer friedvolleren Umgebung rückbeziehe. Individuen, die sich hauptsächlich auf das Tun des Lebens konzentriert haben statt auf einfach Sein, haben etwas von einem groben Äußeren.

Stärke ist gut, ja. Wir können die vielen Beispiele sehen, wo des Meisters Stärke Wirklichkeit verändert hat. Stark und selbstbewusst zu sein ist in der Tat ein Aktivposten in diesem Leben. Aber wir müssen nicht so grob sein an der Außenseite, dass wir die einfachen Reichtümer alltäglichen Lebens vergessen. Lasst uns an frühere Erfahrung und solche Ereignisse denken, die uns stark in Geist gemacht haben im Gegensatz zu grob in Ego.

Was sind die Reichtümer alltäglichen Lebens? Ich muss zugeben, dass Erfahrung im Fleisch es ein wenig schwierig macht zu sehen, dass es einen Hauptfaden gibt, der eingewebt ist in den Gobelin aller Erfahrung. Wie ist es mit Akten von Güte? Solche sind Reichtümer, die die Seele nähren. Solche sind Erfahrungen, die uns durch die schwierigen Zeiten bringen. Wie ist es mit Spiel und Lachen von Kindern - wie offen sind sie für Abenteuer und erinnern uns daran, dass Leben immer wunderbar ist?

Noch einmal zurück zur Güte von Natur selbst - der Wind in eurem Haar oder die Sonne auf eurer Haut, das Gras unter euren Füßen, die wiederholenden Lebensmuster von einem Blatt an einem Baum und gleichermaßen solche an einem Insekt - was sind solche Dinge, die die Tür zum Geist öffnen? Wie wird Bewusstsein von Würdigung für tägliche Reichtümer euch lebendig erhalten mit Hoffnung und Streben gottwärts? Denkt über diese Dinge in der kommenden Woche nach.

Ich betrachte mich selbst wieder als einen extrem reichen Mann für die Freundschaft, die ich hier habe. Wisst, dass ich mich immer auf eure lächelnden Gesichter und euren unbeschwerten Gesichtsausdruck freue. Meine Liebe ist immer mit euch. Bis nächstes Mal, Shalom.